

# Krisengeschichte(n). „Krise“ als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive

---

## Tagungsprogramm

Donnerstag, 23. Juli 2009:

14.00-14.30 Uhr Begrüßung durch die Organisatoren

### I. Die „Krise“ als Leitbegriff im transdisziplinären Diskurs

Chair: Monica Juneja (Heidelberg)

14.30-14.15 Uhr Jürgen Straub (Bochum), Der Begriff der „Krise“ in Psychologie und Soziologie

14.15-15.00 Uhr Michael Hülsmann (Bremen), Der Begriff der „Krise“ in der Ökonomie

15.00-15.30 Uhr Kaffeepause

15.30-16.15 Uhr Annette Hornbacher (München), Der Begriff der „Krise“ als Problem der Ethnologie

16.15-17.00 Uhr Ansgar Nünning (Gießen), Metaphorologie und Narratologie der Krise

17.15-17.45 Uhr Kaffeepause

17.45-18.30 Uhr Michael North (Greifswald), Der Begriff der „Krise“ in der historischen und wirtschaftshistorischen Forschung

ab 18.30 Uhr Empfang und Buffet

Freitag, 24. Juli 2009:

### II. Die „Krise“ als Modell zur Deutung von Geschichte und die hermeneutischen Konsequenzen solcher „Krisengeschichten“

Chair: Clemens Zimmermann (Saarbrücken)

#### a) Alte Wahrnehmungs- und Erzählmuster für neue Krisen

9.00-9.45 Uhr Carla Meyer (Heidelberg), Bewährte Erzählmuster in und für Krisenzeiten? Sallusts Coniuratio Catilinae als Subtext für die spätmittelalterliche Zeitchronistik

9.45-10.30 Uhr Katja Patzel-Mattern (Heidelberg), „Unsagbares Grauen“. Erzählmuster in der Medienberichterstattung über die Explosionsunfälle bei der BASF 1921 und 1948

10.30-11.00 Uhr Kaffeepause

b) Deutungsmuster der Krise und ihre Bedeutung für Intervention und Prävention

11.00-11.45 Uhr Gerrit Jasper Schenk (Heidelberg), Katastrophe, Unstern, Strafgericht? Begriffe und Konzepte für rapiden Wandel im Mittelalter

11.45-12.30 Uhr Thilo Jungkind (Konstanz), "Wir sind nicht schlechter als früher". Zum Wandel im Umgang mit Störfällen in der chemischen Industrie nach 1950 – eine unternehmensgeschichtliche Perspektive auf dem Weg zur möglichen Krise

12.30-14.30 Uhr Mittagspause

Chair: Christoph Dartmann (Münster)

c) Krisenerzählungen als Erklärungsmodelle für gesellschaftliche Erosionen

14.30-15.15 Uhr Christian Rohr (Salzburg): Wahrnehmungen und Deutungen von Krise(n) im 14. Jahrhundert

15.15-16.00 Uhr Urte Weeber (Heidelberg), Wie die Krise den Niedergang als Reform erfasst. Der Diskurs über die existierenden Republiken um 1700

16.10-16.55 Uhr Cordia Baumann (Heidelberg), RAF. Krisenerscheinung der demokratischen Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland

19.30-21.00 Uhr öffentlicher Abendvortrag:  
Harald Welzer (Essen): Im Blindflug durch die Gegenwart. Über Krisen, Brüche und Zusammenbrüche

Samstag, 25. Juli 2009:

d) Risiko- und Expertendiskurse als neue Erzählmuster der industrialisierten Moderne

9.00-9.45 Uhr Heinz Reif (Berlin), Explosionskatastrophen – Risiko und Krise im großbetrieblichen Ruhrbergbau 1850-1914

9.45-10.30 Uhr Cornelia Knab (Heidelberg), Historische Krisensituationen und die Beeinflussung des Risikobewusstseins in der Seuchenbekämpfung im 20. Jahrhundert

10.30-11.00 Uhr Kaffeepause

**Abschlussdiskussion**

11.00-12.00 Uhr Karl Siegbert Rehberg (Dresden), Zusammenfassende Überlegungen zum Krisenbegriff und Abschlussdiskussion